

Liebe Jugendliche,

schon wieder ist ein Monat vorüber und die aktuelle Ausgabe der Junior's Corner ist wieder für euch da. Wir berichten diesmal ausführlich über den jugendlichen Verbandsmeister der Gruppe A, Martin Reichert, der in der Saison 2004 sein bisher bestes Reisejahr erlebte. Jugendobmann Andreas Schwald aus Ettlingen berichtet über gelungene Öffentlichkeitsarbeit in der Region. Zum zweiten Mal lud der RV-Vorstand eine Grundschulklasse zu einer Taubenschlagbesichtigung ein. Auf vielfachen Wunsch gibt es auch wieder eine neue Lexikonkarte zum Sammeln. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen von Junior's Corner, Juli 2005.

eure
JC-Redaktion

Junior's Corner

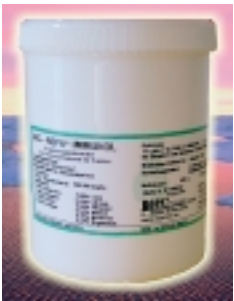
Ausgabe 5/05 · Juni 2005



Glücklicher Vormonatsgewinner ist der 14-jährige Jens Daniels aus Hamminkeln

WG-Ropa Immunol

Die im WG-Ropa Immunol enthaltene „Immunmilch“ hat einen hohen Gehalt an Immunglobulinen und bioaktiven Eiweißstoffen (Peptiden). Die Immunmilch wird ausschließlich aus dem ersten Gemelk von Milchkühen durch schonende Gewinnung, Lagerung, Gefriertrocknung, Extraktion und Standardisierung gewonnen. Die Herstellung ist ISO-zertifiziert und wird tierärztlich streng überwacht.



Zusätzlich sind im WG-Ropa Immunol Fructo-Oligosaccharide enthalten, kurz F.O.S. genannt. Sie verhindern die Festsetzung krankheitserregender Bakterien an der Darmwand. Gutartige Darmbakterien nutzen Fructo-Oligosaccharide als Nahrung. Die einzigen Substanzen, die alle Kriterien eines wirksamen Prebiotikums erfüllen, sind Fructo-Oligosaccharide.

Der dritte Inhaltsstoff im WG-Ropa Immunol ist Molkepulver. Molkepulver enthält Vitamine und Mineralstoffe sowie eine unübertroffene Eiweißqualität. Gerade Bodybuilder nutzen diese hohe Eiweißqualität, um den Muskeln die optimale Power zu bieten. Aber Vorsicht! Der im Molkepulver enthaltene Milchzucker (Lactose) wurde bei WG-Ropa Immunol entfernt. Das ist sehr wichtig, da Geflügel große Mengen dieser Zuckerart nicht verwerten kann.

Einsatzgebiete: Einen Tag nach der Rückkehr (Alt und Jungreise) morgens und abends WG-Ropa Futteröl über das Futter geben und mit WG-Ropa Immunol abbinden. Die Anwendungsdauer von WG-Ropa Immunol richtet sich nach Schwere des Fluges (2 bis 3 Tage). Da die Tiere entschlacken müssen, empfiehlt der Hersteller ein leichtes Futter mit viel Gerste ohne Hülsenfrüchte. WG-Ropa Immunol ersetzt das fehlende Eiweiß im Futter zu 100%. Auch für nicht abgesetzte Jungtieren, die noch nicht reisen, kann ebenfalls an zwei Tagen in der Woche WG-Ropa Immunol über das Futter gegeben werden.

Weitere Informationen sind bei der Firma Tollisan GmbH, Herrn Jakobs, Telefon (0 24 28) 80 17 28, erhältlich.

Altes Rätsel – Antwort – Gewinner

Wie bereits in vorherigen Ausgaben angekündigt, verlosen wir auf unserer Internet-Seite www.brieftauben-jak.de verschiedene Sachpreise. Alle Teilnehmer müssen eine Frage per E-Mail richtig beantworten. Teilnahmeberechtigt sind alle jugendlichen Verbandsmitglieder.

Unsere Frage des Monats lautete:

In einer unserer letzten Ausgaben der Zeitschrift „Die Brieftaube“ wurde über die taubenzüchtenden Teenager und Cousins Franziska Stieneker und Lisa Rosenbusch aus Lengerich berichtet. Besonders die Liebe zu ihren Tieren kam in dem Beitrag zum Ausdruck.

Unsere Frage lautet: Wie hieß die Berner Sennenhündin, die im genannten Bericht erwähnt wird?

Antwort: Emma

Unter den richtigen Einsendungen verlostet wir ein Produktpaket aus dem Hause Hesanol Bio-Pharma. Glücklicher Gewinner ist der 14-jährige Jens Daniels aus Hamminkeln.

Neues Rätsel – Frage – Preis

Im letzten Monat berichtete Elfie Schmözl in unserer Zeitschrift über die Versorgung ihrer Jungtauben. Ihre Jungtiere betitelte sie in diesem Beitrag nach einem nordischen Völkerstamm, der von 800 bis 1050 n. Chr. sämtliche Küsten Europas terrorisierte.

Unsere Frage des Monats lautet: Von welchem Seeräubern ist hier die Rede? Noch ein kleiner Hinweis: Zum Artikel befand sich eine Karikatur auf der Titelseite der Zeitschrift.

Zur Beantwortung findet ihr auf unserer Homepage unter Junior's Corner ein Formular, das ihr ausfüllen müsst. Zu gewinnen gibt es diesmal ein Jungtauben-Versorgungspaket aus dem Hause Tollisan GmbH.

Martin Reichert 1. Jugend-Verbandsmeister 2004 Gruppe A

Von Steffen Röhl

Der 17-jährige Martin Reichert wohnt in dem kleinen Städtchen Nebra, direkt an der Unstrut. Verbandsmitglied ist Sportfreund Reichert seit 1998, er gehört dem BZV „Unstrutbote“ Nebra I., in dem 12 Mitglieder organisiert sind, an. Gereist wird in der 72 Mitglieder zählenden Reisevereinigung Querfurt. Unter den rund 70 reisenden Schlägen konkurrieren auch elf Jugendliche. Bis 2001 reiste Martin Reichert allein. Sein bisher größter Erfolg war der 4. Platz in der Jugend-Verbandsmeisterschaft Gruppe A. Im Jahre 2002 bildete er mit dem jugendlichen Jens Niehoff eine Schlaggemeinschaft. Dieses Tandem belegte später den 7. Platz in der Jugendmeisterschaft auf Verbandsebene in Gruppe A.

Martin Reichert ist mit Brieftauben aufgewachsen. Bis 1998 reiste sein Großvater, Eberhard Stieberitz, der gleichzeitig Vorsitzender der RV Querfurt war, auch sehr erfolgreich. Eine Stauballergie veranlasste den Großvater allerdings dazu, mit dem Sport etwas kürzer zu treten. Martin Reichert musste daher verschiedene Ämter mit übernehmen. Auch sein Bruder Marcel Reichert zeigte großes Interesse am Brieftaubensport.

Selbstverständlich stand Opa Stieberitz den jungen Sportfreunden jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Den Schlag betritt Sportfreund Stieberitz jedoch nur noch mit einer Staubschutzmaske. Eberhard Stieberitz kann ohne Übertreibung als Motor dieser jungen Sportfreunde bezeichnet werden. Jederzeit steht er mit Rat und Tat zur Verfügung.



Mit 24 Preisen und 2275,16 Punkten wurde der 17jährige Martin Reichert erster Verbands-Jugendmeister der Gruppe A.

Stammaufbau

Der jetzige Taubenbestand findet seinen Ursprung im Jahre 1974. Damals wurden Tauben der Abstammung Oomens bei Sportfreund Erich Will geholt. Die Nachzuchten der 74er Tauben befinden sich heute noch im Bestand. Als großer Sponsor erweist sich Oma Stieberitz. Sie ermöglichte auch einige Zukäufe von Gijs Peters aus Budel. Besonders Tauben der Linie des „Olieman“ wurden in den Bestand integriert. Im Jahre 1994 gelangten die ersten Tauben von Budel nach Nebra. Weiter befinden sich Tauben von Heinz Seegmüller (Nachzucht vom „L'Exceptionnel“), Ulrich Friesecke und Edwin Verstappen im Zuchtschlag. Diese Tauben wurden durch Gutscheine erworben. Jedes Jahr werden ein oder zwei zugekaufte Tauben in den Bestand integriert. Im Hinblick auf die Teilnahme an Wettflügen des Mitteldeutschen Weitstrecken-

Meisterschaften 2004

1. Jugend-Verbandsmeister der Gruppe A
1. RV-Meister Senioren
1. RV-Meister Junioren
1. RV-Verbandsmeister, 40 Preise und 3640,20 Punkte
1. RV-Verbandsmeister Mittelstrecke
1. RV-Verbandsmeister Weitstrecke
2. RV-Verbands-Jährigenmeister
1. RV-Meister Klinik-Cup, 42 Preise und 3147,43 Punkte
1. RV-EDV-Meister

clubs wurden einige Weitstreckentauben bei Sportfreund Frank Wischalla erworben. Er ist derzeit einer der Top-Schläge von Mitteldeutschland auf der Langstrecke. Schon seit einigen Jahren besteht ein enger Kontakt zu Sportfreund Wischalla. Er steht Sportfreund Reichert jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

So ist es nicht verwunderlich, dass jedes Jahr einige Zuchttauben untereinander getauscht werden.

Der Taubenbestand

Derzeit bevölkern rund 20 Paare den Zuchtschlag. Die Reisemannschaft besteht aus 90 Tauben. Jährlich werden ca. 70 Jungtauben für den Eigenbedarf beringt, welche einer strengen Auslese unterzogen werden. Die 70 Jungtauben sind auch nötig, da sehr hohe Verluste durch Habicht, Sperber und Wanderfalke zu beklagen sind.

Der Jungtaubenschlag ist ganzjährig mit einer dicken Lage Stroh versehen. Die Hygiene wird regelrecht vernachlässigt. Nur wer in dieser Umgebung vor Gesundheit strotzt, hat eine Chance in die Reisemannschaft des kommenden Jahres aufgenommen zu werden. Nach Meinung der Sportfreunde Reichert und Stieberitz sollten Jungtauben nicht verhätschelt werden. Viel Wert auf Jungtaubenmeisterschaften wird nicht gelegt, trotzdem müssen alle Tauben die angebotenen RV-Wettflüge absolvieren.

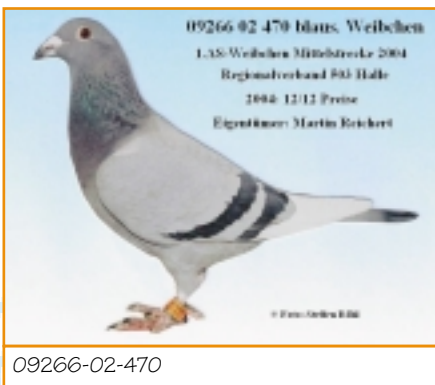
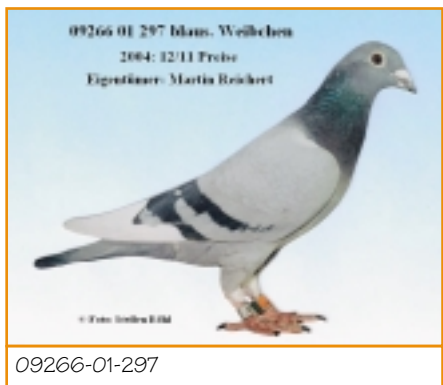
„Ein junger Bestand ist leistungsfähiger als überalterte Tauben“. Diese Aussage lässt erkennen, dass man sich im Zweifelsfall bei der Auslese immer für jüngere Tauben entscheidet.

Die Reisemethode

Gereist wird nach der totalen Witwerschaft. Auf den Nebra'schen Reiseschlä-



Blick auf die Reiseschläge. Im oberen Abteil sind die Witwertauben untergebracht.



gen wird die Umlaufmethode praktiziert. Die Fütterung erfolgt im vorgelagerten Versorgungsgang.

Bis Mitte der Woche erhalten die Tauben $\frac{1}{2}$ Diätfutter und $\frac{1}{2}$ Reisemischung. Gegen Ende der Woche erhalten die Tiere einen vollen Trog.

Zusätzlich erhalten die Tauben ab Mittwochabend geschälte Sonnenblumen und Erdnüsse als Nachtisch. Ein regelmäßiges Bad erhöht das Wohlbefinden der Tauben. Über das Futter wird während der Mauser und in den Wintermonaten ein Naturmix gereicht.

Dieser besteht aus Salat, Knoblauch, Sellerie, Porree, Zwiebeln und Möhren. Das Training ist ganz auf die berufliche Arbeit von Opa Stieberitz abgestimmt.

„Morgenstund hat Gold im Mund“. Von 5.15 bis 6.15 Uhr steht das Training der Reiseweibchen auf dem Programm. Um 6.15 Uhr beginnt das Training der Witwer. Diese werden nach einer Stunde Freiflug hereingerufen. Danach werden die Schläge der Jungtauben geöffnet. Das ganze

Prozedere wiederholt sich am Nachmittag. Gegen 20 Uhr werden die Jungtiere letztmalig versorgt.

Die Schlaganlage

Errichtet wurde die Schlaganlage im Jahre 1998. Hier wurde ein regelrechter Schnitt vollzogen. Da Eberhard Stieberitz Inhaber einer Dachdeckerfirma ist, wurde sehr viel Holz beim Bau der neuen Schlaganlage verwendet. Weiterhin wurden viele Dinge beim Schlagbau berücksichtigt, welche die täglichen Arbeiten erheblich erleichtern. Die Zellen sind mit Kotbändern ausgestattet. Im Weibchenabteil wurde ein Gummifußboden eingearbeitet. Diverse Dimmer und Zeitschaltuhren regulieren die Frischluftzufuhr.

Die Saison 2004

Im Jahre 2004 war das schwache Geschlecht stärker als die komplette Witwermannschaft. So ist es nicht verwunderlich, dass sich ausgerechnet die Weibchen hervorragend in der As-Taubenwer-

tung im Regionalverband 503 Halle platzieren konnten.

In der letzten Saison erlebte Martin Reichert seinen bisher sportlichen Höhepunkt im Taubensport. Zweimal konnte der Tagessieg errungen werden. Am 29.5.2004 errang auf dem Wettflug Mayen das Weibchen 09266-03-068 den 1. Konkurs gegen 2167 Tauben. Der Vogel 09266-03-033 gewann am 17.7.2004 ab Luxemburg gegen 1545 Tauben den Sieg. Martin Reichert setzte im Reisejahr insgesamt 656 Tauben ein und erzielte 431 Preise. Dies entsprach einem Ergebnis von 65,7% Reiseleistung. Wie in den Jahren zuvor setzten sich die Weibchen wieder hervorragend in Szene. Das Weibchen 09266-02-470 wurde As-Weibchen auf RV-Ebene und gleichzeitig 3. As-Weibchen im Regionalverband 503 Halle. Schon im Jahre 2003 zeigte sich die „470“ von ihrer besten Seite. Mit zehn Preisen wurde sie bestes jähriges Weibchen der Reisevereinigung.

Lexikonkarte „Aminosäuren“

von Elfie Schmölz

„Aminosäuren“

Aminosäuren schließen sich in unendlich vielen Kombinationen und Faltungen zu Eiweiß-Molekülen zusammen, diese kennt man unter dem Namen Proteine. Die Proteinsynthese ist von DNA vorgegeben. Die Forschung hierüber hat in neuerer Zeit enorme Erkenntnisse gewonnen. Die Eiweiße oder Proteine werden im Darm durch Enzyme in ihre Bestandteile, die Aminosäuren, zerlegt. Aminosäuren werden unterschieden in nichtessenzielle und essenzielle Aminosäuren. Letztere werden nicht vom menschlichen und tierischen Organismus aufgebaut und müssen mit der Nahrung aufgenommen werden. Es sind: Valin, Leucin, Isoleucin, Phenylalanin, Tryptophan, Methionin, Threonin und Lysin. Es gibt – um das Thema noch etwas komplizierter zu machen – noch halbessenzielle Aminosäuren, deren Bedarf vom jeweiligen Zustand des Organismus' abhängt: Arginin, Histidin, Cystein und Tyrosin.

Alle Proteine haben eine gemeinsame Grundstruktur und unterscheiden sich nur durch ihre Seitenketten, auch Rest (R) genannt. Proteine bestehen alle aus dem Element Stickstoff (N), Schwefel (S) und weil sie organische Stoffe sind, müssen sie auch Kohlenstoff, Wasserstoff und eventuell Sauerstoff enthalten.

Neben ihrer lebenswichtigen Funktion als Eiweißbausteine haben die Aminosäuren auch andere physiologische Aufgaben. So dient z. B. Cystein dem Keratinaufbau und ist wichtig beim Leberstoffwechsel. Keratin gehört zu den Strukturproteinen, das sind Stützsubstanzen im Organismus. Diese kommen vor allem in Haaren bzw. Federn, Nägeln, Klauen vor und bewirken deren Zähigkeit und Elastizität. Für unsere Tauben ist also die eventuelle Gabe von Cystein vor allem während der Mauser sinnvoll.

Wir verlangen von unseren Tauben gerade während der Reisezeit immer enorme Leistungen, also müssen wir sie auch bestens versorgen und eventuelle Defizite ausgleichen, diese Verantwortung haben wir als Züchterinnen und Züchter unseren Schutzbefohlenen gegenüber! Aber es gilt das Gleiche wie für den menschlichen Körper: Eine ausgeglichene, vielfältige Ernährung bietet eine hohe Sicherheit, Defizite zu vermeiden. Es kommt bei der Aufnahme der Protein-Bausteine, also den Aminosäuren, nicht nur auf die Menge an, sondern auch auf deren Zusammensetzung (biologische Wertigkeit) an. Je näher das Aminosäuren-Muster des Nahrungsproteins dem des Körpers kommt, desto weniger muss davon verzehrt werden und umso höher ist seine biologische Wertigkeit. Aber keine Panik: Viele Aminosäuren sind in den Hülsenfrüchten, in Soja, im Getreide und in Nüssen. Im Getreide enthält der nährstoffreiche Keimling etwa 25 % Eiweiß mit sehr viel essenziellen Aminosäuren. Wichtig ist also, seinen Tauben immer genügend gutes, reichhaltiges Futter zu geben, sie vor allem wählen zu lassen, was sie picken wollen!

Mitgliederwerbung Jugendförderung der RV Rastatt

Der Brieftaubenverein Ettlingen führte auf dem Vereinsgelände im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung in Zusammenarbeit mit der Pestalozzischule, schon zwei Veranstaltungen in diesem Jahr durch. Die Vorstände Rudolf Schwald und Ernst Richter begrüßten die Grundschulförderklasse, sowie die 1. Klasse auf dem Vereinsgelände und führten sie durch die Taubenschläge. Der Vorstand der RV Rastatt Harald Alandt und der Jugendobmann, Andreas Schwald, erläuterten an vorbereiteten Stationen den Körperbau und das Gefieder der Tauben. Anschließend durften die Kinder vom angepickten Ei bis hin zu verschiedenen alten Jungtauben alle anfassen und streicheln. Den Kindern wurde anschließend der Taubenring erläutert und eine Jungtaube beringt. Für die Taube übernahm die Klasse die Patenschaft und wird nun über ihre Entwicklung sowie Flugleistung regelmäßig vom Jugendobmann Andreas Schwald informiert, der auch gleichzeitig im Elternbeirat der Pestalozzischule tätig ist. Im Vereinsheim wurde den Kindern und Lehrern eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken gereicht, wobei alle Fragen der Kinder von Harald Alandt beantwortet wurden. Bevor die Klassen in ihre Schulen zurückkehrten, wurde noch der Taubenschlag der Jugendgruppe Ettlingen vorgestellt. Drei Jugendliche, unterstützt vom Verein, sowie die Herren Stohrer und Knittel werden am Reise geschehen teilnehmen. Es wurde die tägliche Arbeit der Jugendlichen erläutert, die von der Reinigung – über Futter und Wasser geben – bis hin zum Einsatz anfällt. Die Kinder und Lehrer bedankten sich recht herzlich für den tollen Tag, und der Vorstand Rudolf Schwald



Bildunterschrift



Bildunterschrift

verteilte noch die Verbandsbroschüre über Brieftauben. Die Lehrer werden diese in ihrem Unterricht zur Aufarbeitung dieses erlebnisreichen Tages heranziehen. Es war auch für alle Verantwortlichen der RV Rastatt ein schöner Tag, da die Kinder sehr wissenshungrig waren und wir unser schönes Hobby präsentieren konnten. Eine weitere Veranstaltung wird der Ferienpass tag der Stadt Ettlingen in den Schulferien sein.

**Andreas Schwald
Jugendobmann**



Bildunterschrift

Verbandsehrenpreis für Jugendliche auf den Jungtaubenflügen

Auch in diesem Jahr stellt der Verband für die Jugendlichen auf den Jungtaubenflügen wieder Ehrenpreise zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen, mithin alle Sportfreunde, die am 1.10.2004 das Alter von 18 Jahren noch nicht vollendet haben.

Ausfliegemodus:

Jeder Jugendliche kann auf den ersten 3 Jungtauben-Preisflügen jeweils 3 Tauben vorbenennen. Maximal sind demnach 9 Preise möglich.

Ehrenpreise:

Jugendliche, die mit ihren 9 Vorbenannten Erfolge erzielen, erhalten verschiedene Wertgutscheine für Schlagbedarfsartikel. 1. bis 3. Preis ist eine Fahrt zur Deutschen-Brieftauben-Ausstellung 2006 nach Dortmund.

Die genaue Ausschreibung findet ihr in Heft-Nr. 11, Seite 412 und 413.

Fotowettbewerb abgeschlossen

Wir haben sehr viele Bilder erhalten und diese wurden auf der DBA 2005 öffentlich ausgestellt, mit der Bitte, das schönste Foto zu wählen. Schon während der DBA haben sich viele von



euch mit ihrer Stimme an der Wahl beteiligt. Nach den Tagen in Dortmund haben wir die Fotos ins Internet gestellt und die Abstimmung dort fortgesetzt. Insgesamt sind 650 Stimmen bei uns eingegangen. Gewonnen hat mit 49,69 Prozent das Foto von Tanja Keller, das wir nebenstehend abgebildet haben. Wir gratulieren Tanja recht herzlich!

Björn Glösen, Jugendarbeitskreis